

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 04.12.2023**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Nr.: XIV/04/2023

anwesend:

Beiratsmitglieder

Alexander Becker
Burkhard Winsemann
Franz Roskosch
Claudia Vormann i.V.
Katharina Schmiss i.V.

Sachkundige Bürger

Gerald Höns
Miriam Sulimma

Vertreter § 23.5 OBG

Jens Oldenburg

Verhindert: Olaf Borgelt, Jörg Tapking

Gäste:

Ca. 20 interessierte Bürger:innen

Anke Velten / Weser Kurier

Oliver Von Ritz-Lichtenow / Polizeirevier Walle Verkehrssachbearbeitung

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/23 vom 09.10.2023

TOP 3: Varianten für öffentliche Toiletten

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 7: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/23 vom 09.10.2023

Als Änderung wird angeregt, dass zum Antrag zur Nachrüstung von Handläufen aus der Sitzung vom 09.11.2023 eine Konkretisierung zum Abstimmungsergebnis – (1 Zustimmung; 0 Ablehnungen; 6 Enthaltungen) – sowie der ursprüngliche Antrag zum Protokoll hinzugefügt wird. Das Protokoll wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

TOP 3: Varianten für öffentliche Toiletten

Zu diesem TOP stellt Bettina Hohmann von der Bremer Stadtreinigung verschiedene Varianten von öffentlichen Toiletten anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1) vor. Aktuell liegen zwei Anträge zur Einrichtung von öffentlichen Toiletten an den Standorten Waller Park und Wartburgplatz vor. Folgende zentrale Punkte werden im FA erörtert:

Die DBS ist seit 2017 zuständig. Es liegen viele Anträge aus Beiratsgebieten vor. Diese werden stadtweit priorisiert. Jede öffentliche Toilette muss im Haushaltsplan der DBS eingepreist werden.

Das Programm „Nette Toilette“ (Benutzung von WCs in Gastronomiebetrieben) mit immer mehr werdenden öffentlichen Toiletten

Der Bedarf ist hoch: Nach 6 Wochen wurde die öffentliche Toilette am Hauptbahnhof bereits über 100.000-mal genutzt.

Öffentliche Toiletten sind immer wieder von Vandalismus und Fehlnutzung betroffen.

Insbesondere ist die Mittelfrage zu klären. Sowohl die Installation (v.a., wenn Leitungen verlegt werden müssen) als auch die Reinigung und Unterhaltung sind sehr kostenintensiv.

Das Ortsamt prüft intern, wie die Mittel dafür bereitgestellt werden können. Denkbar ist z.B. ein Haushaltsantrag an SUKW.

Der FA bedankt sich für den informativen Vortrag.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Anhörung: Emders Straße Umgestaltung

Das ASV erbittet die Stellungnahme vom FA zur Umgestaltung des Straßenraumes in der Emders Straße. Dabei soll der Fahrradweg auf eine mit Kopfsteinpflaster ausgestattete Fahrbahn geführt werden.

Ergebnis: Der FA spricht sich gegen diese Umgestaltung aus und verweist auf einen Beiratsbeschluss vom 14.09.2023, in dem er das ASV auffordert, bei allen zukünftigen Maßnahmen im Straßenverkehr radfahrerfreundliche, hitzeresiliente und lärmreduzierende, barrierefreie Beläge genutzt werden sollen.

Schalltechnisches Gutachten zur Straßenverkehrslärbekämpfung: LKW-Verkehr und PKW Raserei in der Hafensstraße

Der FA hat sich bereits im Rahmen der Unterstützung eines Bürger:innenantrages für die Einführung einer einheitlichen Tempo-30-Regelung für die Hafensstraße ausgesprochen. LKW-Verkehr und Raserei sind vor allem nachts vorhanden und sorgen für schlaflose Nächte im angrenzenden Heimatviertel. Dem ASV zufolge wird eine Begründung für diesen Eingriff benötigt. Dafür sollen ein Lärmgutachten sowie eine Verkehrszählung nachweisen, dass die Dezibel-Schwellenwerte durch den Lärm überschritten werden.

Ergebnis: Der FA spricht sich mehrheitlich dafür aus, ein Lärmgutachten (Kostenschätzung: ca. 4200€) aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren. Eine Verkehrszählung muss ebenfalls beauftragt werden. Das Ortsamt leitet die weiteren Schritte ein.

Erschütterungsgutachten: Risse in Wohnhausfassaden in der Schleswiger Straße

Der FA hat sich bereits im Rahmen der Unterstützung eines Bürger:innenantrages für die Aufstellung von Blitzern oder der Einführung einer Geschwindigkeitsreduktion zur Reduktion der Erschütterungen ausgesprochen. Der Beirat vermutet schon länger, dass die B6 Erschütterungen verursacht. Laut ASV ist die Autobahn des Bundes als Straßenbaulastträgerin zu beteiligen. Mit dem Gutachten soll die B6 als Verursacherin identifiziert werden. Denkbar ist auch der Bahntunnel als möglicher Verursacher, jedoch ist die räumliche Entfernung dahin deutlich größer.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig, ein Lärmemissionsgutachten (Kostenschätzung: ca. 2000€) aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren. Das Ortsamt leitet die weiteren Schritte ein.

Anhörung - Traglastbeschränkung Brückenbauwerke Walle

Wegen festgestellten Traglastdefiziten werden für die Bauwerke „Überführung über die B6 in Höhe Kuhkampsweg“ und „Überführung über die A27 auf Höhe Waller Straße“ Traglastbeschränkungen auf 24 Tonnen ausgewiesen und mit entsprechenden Verkehrszeichen signalisiert.

Ergebnis: Kenntnisnahme. Der FA weist darauf hin, dass diese Überführungen für die anstehende Sanierung des Kreuzungsbauwerkes Walle durch die Deutsche Bahn relevant werden. Eine Verkehrsführung des dazugehörigen, zu erwartenden Baustellenverkehrs über den Loosesweg wird vom FA weiterhin bevorzugt und angeregt.

Vergrößerung von Pflanzflächen in der Elisabethstraße

Dieses Thema wurde in der Sitzung des FA Quartiers- und Stadtteilentwicklung am 09.11.2023 behandelt. Es wurde ein Beschluss zur Vergrößerung bestimmte Pflanzflächen in der Elisabethstraße gefasst. Der FA Bau beschäftigt sich mit der Teilfrage der Pflanzflächen im

Teilabschnitt zwischen Vegesacker und Bremerhavener Straße. Hier würde ein Parkstreifen entsiegelt werden, wenn die Flächen vergrößert werden sollen.

Ergebnis: Der FA stimmt mehrheitlich für die Vergrößerung der Pflanzflächen, sodass der Parkstreifen wegfällt.

Herausnehmbarer oder umklappbarer Poller für den Familie David Platz

Durch die Nutzung als Standort für einen Glühweinstand während der Weihnachtszeit ist aufgefallen, dass die eng gesetzten Poller am Platz die Anlieferung erschweren. Der FA bewertet dies als feuerpolizeilich und für Rettungseinsätze bedenklich.

Ergebnis: Der FA beschließt einen Prüfauftrag ans ASV, ob einer der Poller am Familie-David-Platz durch einem umklappbaren, herausnehmbaren oder in einer sonstigen Art mobilen Poller ausgetauscht werden kann.

Fahrradstellplätze auf dem Pickkamp

Das ASV fragt, ob vor den Hausnummern 9 und 11 drei oder fünf Fahrradbügel eingerichtet werden sollen. Dafür fallen dann entweder einer oder zwei Parkplätze für PKW weg.

Ergebnis: Der FA stimmt mehrheitlich für die Einrichtung von 5 Fahrradbügeln.

Sachstandsanfrage: Richtlinie zur Einrichtung von Fahrradstraßen

Es liegt beim ASV seit ca. einem Jahr ein Beiratsbeschluss auf die Umwidmung der Vegesacker Straße zur Fahrradstraße vor. Zudem wurde zuletzt im FA Quartiers- und Stadtteilentwicklung ein sinngleicher Beschluss zur Umwidmung der Fleetstraße beschlossen. Das ASV teilt mit, dass die Richtlinie zur Einrichtung von Fahrradstraßen aktuell bei SBMS überarbeitet wird und der Antrag daher nicht weiterbearbeitet werden kann.

Ergebnis: Der FA beschließt eine Sachstandsanfrage an SMBS, wann die Richtlinie fertiggestellt wird und weist darauf hin, dass zwei Anträge auf Umwidmung zur Fahrradstraße beim ASV zur Bearbeitung vorliegen (Vegesacker Straße und Fleetstraße) und der FA sich für zeitnahe Fortschritte in der Bearbeitung der Anträge ausspricht.

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürger:innenanträge und Bürger:innenanliegen

Spontan eingebrachte Bürger:innenbeschwerde: Einrichtung einer Substitutionsklinik im Gewerbegebiet Utbremen

Die Sitzungsleitung verliest für die anwesenden Gewerbetreibenden die Informationen aus der inhaltlichen Befassung aus dem FA Soziales (...) vom 30.11.2023:

„Zu diesem Thema tragen Stephanie Pieper vom Architekturbüro „architektur + design pieper“, Karsten Piepenhagen als Vertreter von der AMEOS Gruppe sowie Christian Runge als praktizierender Arzt in der Substitutionsklinik am Richtweg vor. Zudem ist Herr Lorenz als Vertreter der Bührmann-Gruppe anwesend. Folgende zentrale Punkte werden besprochen:

- Die Mobilanlage wird in zweigeschossiger Containerbauweise anschließend an das bestehende Gebäude gebaut (für architektonische Aspekte s. Anlage 2). Es handelt sich um eine temporäre Interimslösung: Das benachbarte, bestehende Gebäude soll saniert und für die Zwecke der medizinischen, suchtpsychiatrischen Versorgung hergerichtet werden. Das EG wird barrierefrei gestaltet. Im Vorfeld dieses Bauantrages hatte die AMEOS-Gruppe Schwierigkeiten, einen passenden Standort zu finden, da die gesetzlichen Anforderungen an den Versorgungsauftrag erfüllt werden müssen.
- In der Klinik wird Allgemeinmedizin, Psychiatrie und Suchtmittel-Substitution betrieben.
- In der Vergabestelle am Richtweg 19 läuft der Mietvertrag aus. Der Umzug erfolgt zum Jahreswechsel. Die Versorgung der Patient:innen soll am 1.2.2024 beginnen. Dieser neue Standort ist demnach systemrelevant für das Gesamtbremische Substitutionsgefüge. Durch Ärztemangel ist über die aktuelle Planung hinaus keine Ausweitung des Betriebs geplant.
- Die Öffnungszeiten in der Woche sind von 7:30h bis 12h geplant. Dann werden ca. 250-270 Patient:innen betreut, die eine Verweildauer von unter fünf Minuten in der Klinik haben. Die Gefahr, dass sich vor Ort Patient:innengruppen bilden ist somit gering. Am Wochenende ist die Klinik zwischen 9 und 10:45 geöffnet.

- Die AMEOS-Gruppe hat für den Standort einen stadtbekanntem Sicherheitsdienst engagiert.
- Die erfahrenen anwesenden Praktiker:innen (Substitutionsarzt, Sozialarbeiterin) bekräftigen, dass ihnen keine Übergriffe oder ähnliches auf Gewerbetreibende oder Anwohner:innen bekannt sind.

Aus dem Publikum und dem FA werden folgende zentrale Punkte aufgegriffen:

Publikum:

Verschiedene Gewerbetreibende und Anwohner:innen äußern ihre Sorgen bezüglich der Sicherheitslage rund um den Klinikstandort. Sie befürchten, dass die Kriminalität hier mit der neuen Einrichtung und den darum verkehrenden Patient:innen zunehmen könnte. Eine Gruppe von Gewerbetreibenden hat eine Liste mit Unterschriften gegen den Standort beim Ortsamt abgegeben (4 Gewerbetreibende aus Juiststraße; 2 aus Borkumstraße; 4 aus Kohlenstraße).

FA:

Der FA betont die Wichtigkeit des Klinikstandortes für die Substitution von Suchtpatient:innen in der ganzen Stadt.

Der FA, die Vertreter:innen von AMEOS und der Inneren Mission betonen, dass die genannten Sicherheitsbedenken überproportional wahrgenommen werden. Tatsächlich handelt es sich bei Substitutionspatient:innen um Menschen, die sich bewusst auf dem kontrollierten Weg der Besserung befinden, z.B. teilweise nach der Einnahme zur Arbeit gehen. Von diesen Menschen geht wenig Aggressions- oder Kriminalitätspotenzial aus.

Ergebnis:

- Die Sicherheitsbedenken der anwesenden Anwohner:innen und Gewerbetreibenden, werden protokolliert: Es besteht Sorge, dass die Patient:innen im Bereich der Klinik verweilen und dadurch Sicherheitsprobleme entstehen.
- Die Gewerbetreibenden bleiben in Kontakt mit Ortsamt und Beirat und melden Anregungen oder Probleme zum Thema. Das Ortsamt versucht im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen.
- Der FA spricht sich dafür aus, Kontakt zur Polizei aufzunehmen und auf diese Maßnahme aufmerksam zu machen und sofern möglich die Polizeipräsenz in diesem Bereich zu erhöhen. Berichtsbite wird an die Polizei herangetragen.
- Es wird eine Meldung an die DBS verfasst, dass hier eine höhere Fluktuation von Bürger:innen vorliegt und dementsprechend der Reinigungsturnus der Straße selbst sowie Leerung der vorhandenen Mülleimer eingeleitet werden sollen.
- Das Ortsamt und der Beirat stehen weiterhin als Ansprechpartner:innen für Bürger:innen bereit und versuchen, im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen.
- Der FA bittet das ASV, eine bessere Beleuchtung rund um den Meta-Sattler-Tunnel und die Juiststraße zu prüfen. Eine Beteiligung aus dem Stadtteilbudget ist denkbar.
- Die formelle Entscheidung zur im Ortsamt vorliegenden Bauakte wird im nichtöffentlichen Teil der kommenden Sitzung des FA Bau, Umwelt, Verkehr am 04.12.2023 getroffen.“

Aussprache: Es werden erneut große Sicherheitsbedenken von Gewerbetreibenden und Anwohner:innen, insb. hinsichtlich des Tunnels als Ort für Dealerei und Beschaffungskriminalität geäußert. Zudem wird erneut auf den bereits vorherrschenden Gewerbeverkehr hingewiesen. Die Sitzungsleitung verweist auf die Beschlussfassung im nichtöffentlichen Teil.

Spontan mündlich eingebrachte Bürger:inneneingabe zur Radverkehrsführung in der Osterfeuerberger Ring

Die Radverkehrsführung wird bemängelt. Es wird erläutert, dass Ortsamt und Beirat bereits mehrere Anträge zu diesem Thema an das Mobilitätsressort sowie das ASV gestellt haben und bereits mit dem ASV und der Polizei Begehungen unternommen hat. Da für die Auflösung der suboptimalen Radverkehrsführung (Seitenstreifen auf einer von LKW befahrenen, großen Durchfahrtsstraße mit Anbindung zum Utbremer Kreisel, Parkplätze schräg angeordnet müssen Radstreifen kreuzen, um auf Fahrbahn zu gelangen, gefährliche Abbiegespuren für Fahrräder) bauliche Eingriffe vonnöten werden hat das ASV die Anträge jedoch abgelehnt.

Spontan mündlich eingebrachte Bürger:innenfrage zum Schutz von historischen Fassaden

Es wird erfragt, ob es Stellen gibt, an die sich für den Schutz von historischen Häuserfassaden einsetzen. Dazu ist nichts bekannt. Das Ortsamt bietet an, eine Liste von Gebäuden mit schutzwürdigen Fassaden ans Bauamt zu senden mit der Frage nach möglichen Vorgehensweisen.

B-Antrag: Einrichtung eines absoluten Halteverbots: Kurvenbereich des Hohwegs

Der Antrag bittet den FA um die Einrichtung eines absoluten Halteverbotes im o.g. Bereich.
Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Zudem beschließt der FA ein Auskunftersuchen, inwiefern der Ausbau bzw. die Weiterentwicklung der Straße, insb. die Herstellung eines Fuß- und Radweges sowie die Verbreiterung der Fahrbahn im Hohweg geplant ist. Denkbar ist die Nutzung des Straßenseitenbereiches, in dem sich aktuell ein Graben befindet. Im Hohweg gibt es viel Verkehr. Vor diesem Hintergrund der Unzulänglichkeit des Straßenzustandes ist die Genehmigung der Anlieferung durch Schwerlastverkehr kritisch zu hinterfragen.

B-Antrag: Einrichtung von Anwohnerparken in der Schultze-Delitzsch-Straße

Der Antrag bittet um die Einrichtung von Anwohnerparken - ohne Automat mit Bewohnerausweisen - in der Straße und ist mit einer Unterschriftenliste hinterlegt, auf der 19 Anwohner:innen unterschrieben haben.

Ergebnis: Der FA spricht sich gegen einen Beschluss aus. Für die innenstadtnahen Quartiere soll eine Neuordnung des Parkraumes stattfinden. Anträge zu Bewohnerparken werden von den zuständigen Stellen deswegen aktuell zurückgestellt. Darüber hinaus werden von der Mobilitäts- und Verkehrsbehörde eher zusammenhängende Gebiete bzw. Quartiere für Quartiersparken geprüft. Das Ortsamt lässt den Antragsteller:innen eine entsprechende Info zukommen.

B-Antrag: Installation eines durchgehenden Schutzgitters an Bahnhofstasse Waller Ring

Der Antrag weist auf die Gefahr an dieser oft randvollen Haltestelle hin, die sich auf der Mittelinsel der Hauptverkehrsader Nordstraße befindet, auf der LKW mit 50 bis 70 km/h sowie Grundschulkinder und Berufsschüler:innen verkehren.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung. Die BSAG wird aufgefordert, auf beiden Seiten der Haltestelle ein durchgehendes Schutzgeländer einzurichten.

B-Eingabe: Unpassende Ampelschaltung zu Haltezeiten an Elisabethstraße

Die Ampel bei der Haltestelle Elisabethstraße ist nicht gut auf die Ankunftszeiten der Straßenbahn harmonisiert. Daher bringen sich Fußgänger:innen oft auf dem Weg zur Haltestelle in Gefahr, um die dort haltende Bahn noch zu erwischen. Der FA spricht sich dafür aus, diesen Umstand an die zuständigen Stellen zu melden.

B-Eingaben: Probleme mit Hol- und Bringverkehr an der GS am Pulverberg

Es liegen mehrere Beschwerden zum Thema vor. Die Autofahrer:innen, die ihre Kinder bringen, gefährden die zu Fuß verkehrenden Schulkinder durch die Unübersichtlichkeit, die durchs Falschparken und falsch halten entsteht. Zwei Meldungen ans Ordnungsamt sind dazu bereits verfasst worden.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig einen Auftrag an SBMS bzw. ASV, auf beiden Seiten der Theodorstraße die Einrichtung von Sperrflächen zu Parken bzw. Poller zum Verhindern des Falschparkens zu prüfen. Eine solche Maßnahme wird auch von der Verkehrssachbearbeitung der Polizei als sinnvoll erachtet. Das Problem herrscht auch an allen anderen Schulen in Walle vor. Denkbar ist die Behandlung des Themas als Haupt-TOP, ggf. als gemeinsame Sitzung mit FA Bildung.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Thema Schwammstadt bzw. Versickerungsfähigkeit der Stadt

Zum Thema mit Bezug auf Walle soll ein(e) Referent:in eingeladen werden.

Thema Kommunale Wärmeplanung und Wärmenetze

Das Thema wird voraussichtlich auf der FA-Sitzung am 11.03.2024 behandelt. Dazu sollen Vertreter:innen von SMBS und SUKW, dem KlimaBauZentrum sowie der Erdwärme Dich e.V. eingeladen werden. Dabei soll es um die Frage gehen, wie die (kommunale) Wärmeplanung aufgestellt und umgesetzt wird sowie um die Nutzung von Nah- und Fernwärme.

Durchgang an der Waller Heerstraße 1

Hierzu liegt eine Stellungnahme des ASV vor. Dieser zufolge ist an dieser Stelle kein Unfallschwerpunkt zu verzeichnen. Zudem werden Umlaufsperrungen aufgrund der eingeschränkten Nutzbarkeit für Menschen mit Behinderung vom ASV nur in seltenen Einzelfällen gebaut.

Verlegung des Taxenstandes vor den Bahnhof Walle

Die Verlegung wurde angeordnet und beauftragt. Die Maßnahme soll bis zum Ende des Jahres umgesetzt werden.

Querung Waller Mitte: Wiederholung der Verkehrszählung

Der FA fordert eine hochgepflasterte Querung in der Vegesacker Straße auf Höhe der Waller Mitte. Um eine Begründung für die Maßnahme zu haben ist laut dem ASV eine Verkehrszählung vonnöten. Da die Zählung wegen eines menschlichen Eingriffs nicht brauchbar ist wird sie wiederholt.

Zaun an der Waller Mitte

Der Zaun wird gemäß der unter den Beteiligten gefundenen Kompromisslösung versetzt, sodass er mittig zwischen den benachbarten Gebäuden des REBUZ-Gebäude und der Baugruppe „Solidarisch Wohnen“ gesetzt wird.

Verkehrsordnung Holsteiner Straße

Im Bereich zwischen Brinkstraße und Überführung wird mit Verkehrszeichen „Unebene Fahrbahn“ auf Setzungen und Versackungen in der Fahrbahn hingewiesen, die bei einer Baumaßnahme entstanden sind.

Neue Mobilpunkte an Osterfeuerberger Ring

Diese wurden bereits in der Planungsphase der Straßenerneuerung einbezogen und nun mit Verspätung umgesetzt. Es sind nun fünf Carsharing-Fahrzeuge auf Höhe Osterfeuerberger Ring 45/47 verfügbar. Die Installation der Stele verzögert sich noch. Die Anwohner:innen im Umkreis werden informiert und nehmen die Fahrzeuge gut an.

Fahrradbügel an den Querungen nahe dem Heimatdorf

Angeregt durch einen Antrag der Heimatstiftung werden die Querungen zur besseren Nutzbarkeit für mobilitätseingeschränkte Menschen mit Pollern ausgestattet, sodass diese nicht mehr zugeparkt werden können. Zudem werden Fahrradbügel an den leeren Stellen an den Querungen gesetzt.

Fahrradbügel Calvinstr./ Wartburgstraße

Angeregt durch einen Beiratsantrag werden Fahrradbügel an dieser Ecke neben dem Grünstreifen mit den Spielgeräten und Bücherzelle installiert.

Fahrradbügel im Heimatviertel

Angeregt durch einen Bürger:innenantrag werden an den Einmündungen zur Pfeilstraße jeweils in der Heimatstraße, Eintrachtstraße und Friedensstraße Fahrradabstellplätze gebaut.

Beschluss: Aktionstag für mehr Sicherheit in der Vegesacker Straße

Laut dem Senator für Inneres bzw. den nachgeordneten Stellen Polizei und Ordnungsamt ist aus einsatzstrategischer Sicht ein Aktionstag als übermäßig einzuschätzen. Den

Erkenntnissen der Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes zufolge liegt hier kein Einsatzschwerpunkt vor.

Stellungnahme: Steffensweg zwischen Waller Ring und Bremerhavener Straße

Der FA fordert SBMS und ASV auf, für diesen Streckenabschnitt eine neue Planung herzustellen. Der Stellungnahme des ASV zufolge wird der Vorgang innerhalb des ASV bereits bearbeitet. Es wird sich auf die Verlängerung der Radpremiumroute und die Planung für die Restflächen „Dreiecksfläche“ fokussiert. Sobald eine Planung erarbeitet wurde kommt das ASV zur Beteiligung auf das Ortsamt bzw. den Beirat zu.

Stellungnahme: Antrag auf integrierte Betrachtung der Kreuzung Steffensweg/ Bremerhavener Straße

Dem ASV zufolge läuft dazu nun ein Planungsprozess bezüglich dieses Kreuzungsbereichs an, der im Zusammenhang mit der Beplanung des Streckenabschnittes zwischen Waller Ring und Bremerhavener Straße als Radpremiumroute gedacht wird.

Bibliotheksbus auf dem Wartburgplatz

Dazu fand eine Begehung von Ortsamt, Polizei, Beirat, ASV und Stadtbibliothek statt. Der Bibliotheksbus wird im zweiwöchentlichen Rhythmus immer dienstags zwischen 16:30h und 18h auf dem Wartburgplatz stehen.

Kanal- und Straßenbau im Steffensweg

Die zwischen 2024 und 2026 geplante Maßnahme muss ausgesetzt und verschoben werden. Über den weiteren zeitlichen Ablauf werden nun Gespräche geführt.

Glühweinstand Familie David Platz

Dafür liegt eine Sondernutzungsgenehmigung vom 17.11.2023 bis zum 14.01.2023 vor.

Fahrradbügel in der Lübberstedter Straße

Der Antrag wird vom ASV abgelehnt. Als Begründung wird ein altes Deputationsdokument angeführt, das besagt, dass in Straßen, in denen private Vorgärten als Fahrradabstellfläche genutzt werden können, derartige Anträge abzulehnen sind. Eine entsprechende Meldung an den Antragsteller ist erfolgt.

Kampfmittelbergung im Bereich Waller Feldmark in 28719 Bremen

Zum 04.12.2023 wird für zwei Wochen im o.g. Bereich eine Kampfmittelräumung – Untersuchung auf Kampfmittel/ Bombenblindgänger - durchgeführt.

Informationen zur 2. Beteiligung des Eisenbahn Bundesamts zu Hauptstrecken im Rahmen des Lärmaktionsplans

Es können bis zum zweiten Januar 2024 im Rahmen der zweiten Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung Eingaben online gemacht werden unter laermaktionsplanung-schiene.de. Am 20. November wird zudem ein auf den Eingaben der ersten Phase aufbauender Entwurf für einen Lärmaktionsplan auf der genannten Homepage veröffentlicht.

Kurvenbereich Melanchthonschule: Poller für Schutz der Kinder

Es werden zwei Poller an der Stelle Hauffstr.1 bzw. gegenüber der Melanchthonstraße 71-73 gesetzt. Dieser wird über das Stadtteilbudget finanziert.

Ampelschaltung auf Höhe Waller Heerstraße 180a

Die Übergangszeit vom Rot der Autofahrer:innen zum Grün der Fußgänger:innen um eine Sekunde erhöht. Die Änderung ist bereits im Steuerungsgerät eingepflegt.

Rückmeldung zu B-Antrag: Bänke im Waller Park

Der UBB bittet um Meldung, wenn bei bestimmten Bänken Sanierungsbedarf besteht. Die Standorte werden regelmäßig kontrolliert und ggf. saniert. SUKW bzw. UBB betonen, dass in den letzten zwei Jahren in Walle ausgetauscht bzw. saniert wurden.

Hundekotbeutelspender Spielplatz Eberhard Gildemeister Weg

Laut der Spielraumförderung des AFSD kann diesem Wunsch nicht entsprochen werden. Der Spielplatz wird nicht als Verursacher gesehen, da Hunde auf öffentlichen Spielplätzen verboten sind.

Wangerooger Straße Vollsperrung wegen Kanal- und Straßenbau

Vollsperrung zwischen Plöner und Vegesacker Straße. Die Maßnahme endet zum 22.12.2023.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher:

- L. Czyborr-

-B. Winsemann-